

Workshop: Betriebliche Folgen von Leiharbeit - Strukturierte Diskussion im Unternehmen -

Dass der Einsatz von Leiharbeit vielfältige Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit und Zukunftssicherheit eines Unternehmens hat, wird kaum bestritten.

Im Workshop geht es darum, diese Folgen genauer einzuschätzen, das Wissen und die Erfahrung von Führungspersonen und Betriebsratsmitgliedern systematisch zu sammeln und zu bündeln.

Das hilft,

- die betriebliche Diskussion qualitativ aufzuwerten,
- erwartete Vor- und Nachteile klarer gegenüberzustellen,
- alternative Lösungen zu entwickeln und zu bewerten und so
- die betriebliche Vorgehensweise nachhaltiger zu gestalten.

Ziele und Nutzen des Workshops:

Die Teilnehmenden erarbeiten auf der Basis einer strukturierten Folgenabschätzung eine fundierte Position – oder mehrere Positionen - zu einem geplanten Leiharbeitseinsatz und verabreden die nächsten Schritte zur Klärung strittiger Fragen.

Teilnehmer:

Betriebsratsgremium, Geschäftsleitung, betriebliche Fachleute

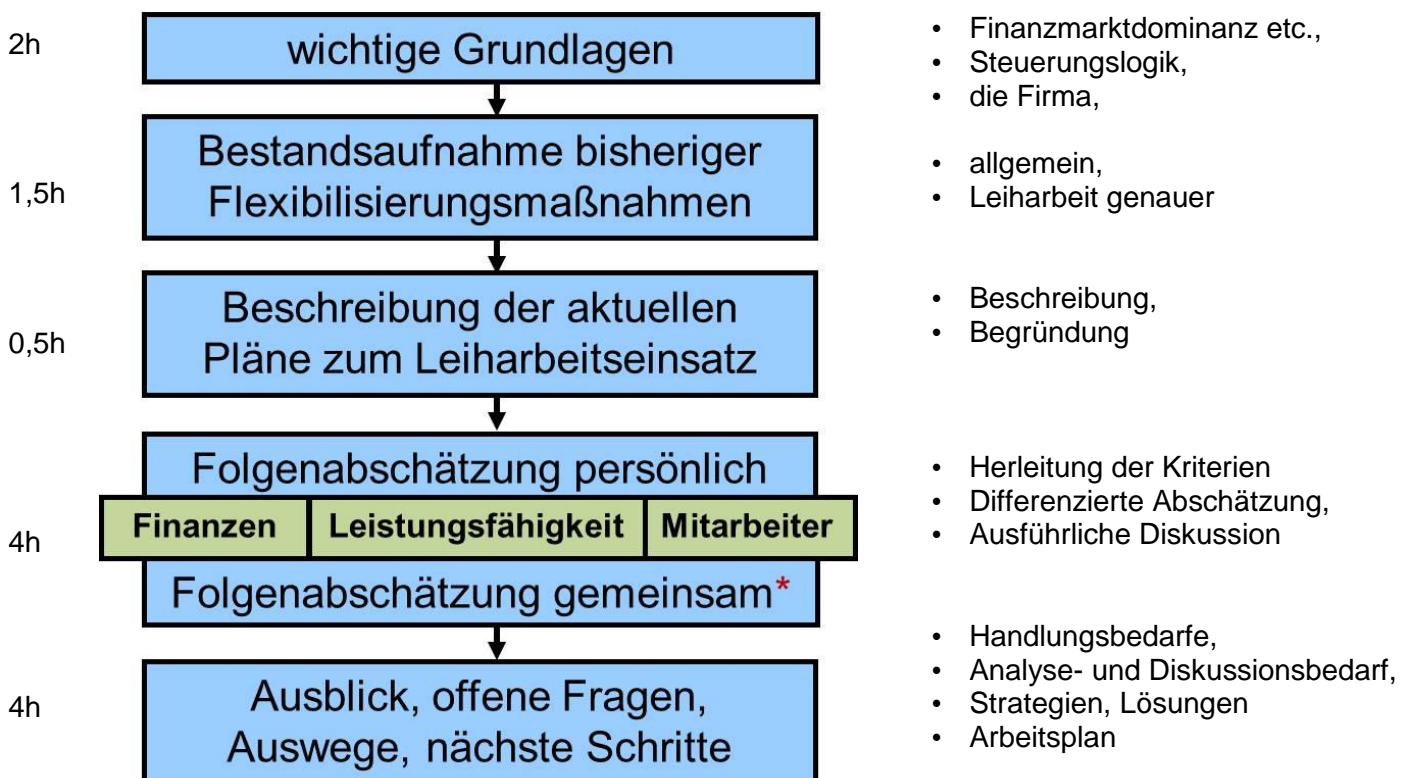
Dauer: zwei Tage

Vorbereitung:

- Zusammenstellung der wichtigen Informationen über aktuell geplante Maßnahmen sowie über bisherige Leiharbeitseinsätze und andere wichtige Flexibilisierungsmaßnahmen der letzten fünf Jahre durch das Unternehmen,
- Moderator stimmt im Vorfeld den Ablaufplan des Workshops und die Liste der Teilnehmenden ab,
- Moderator erstellt die benötigten Arbeitsblätter, Pinnwandbögen etc.

Ablauf:

1. Wichtige Grundlagen (Steuerung des Wertschöpfungssystems, Perspektive der Firma) (2 Std.)
2. Bestandsaufnahme bisheriger Flexibilisierungsmaßnahmen (1,5 Std.),
3. Stand der aktuellen Leiharbeitsplanungen (0,5 Std.),
4. Folgenabschätzung incl. Bewertung (4 Std.),
5. Ausblick, Handlungsbedarfe, offene Fragen, nächste Schritte (4 Std.)



* Natürlich sind mehrere, auch kontroverse Versionen möglich.

Programm des Workshops im Detail

Arbeitsschritt 1: wichtige Grundlagen

Diskussion aktueller Prinzipien der Steuerung von Unternehmen und Wertschöpfungssystemen und ihrer Voraussetzungen

Methode: Plenumsdiskussion mit einleitendem Input

Konsequenzen für die Situation des Unternehmens, Beschreibung der Folgen

Methode: Plenumsdiskussion

Perspektiven der Firma (Stärken, Herausforderungen, Planungen)

Methode: Plenumsdiskussion oder Gruppenarbeit

Arbeitsschritt 2: Bestandsaufnahme

Allgemeine Bestandsaufnahme bisheriger Flexibilisierungsaktivitäten, besonders der Leiharbeitseinsätze der letzten fünf Jahre und ihrer Auswirkungen

Methode: Plenumsdiskussion, Dokumentation auf Pinnwand,

Hilfsmittel: vorbereitete Pinnwand: Liste, Fragenkatalog

Arbeitsschritt 3: Beschreibung der aktuellen Leiharbeitsplanung

Zusammentragen des Standes der Planung und der Diskussion

Methode: Plenumsdiskussion, Dokumentation auf Pinnwand

Hilfsmittel: Vorbereitete Pinnwand

Festlegung des Gegenstandes der weiteren Arbeit im Workshop:

Was genau soll Gegenstand der Folgenabschätzung und -bewertung sein?

(Z.B.: Allgemein der Einsatz von Leiharbeit, Leiharbeitseinsatz in der Produktion, ein konkretes Vorhaben ...)

Arbeitsschritt 4: Abschätzung der zu erwartenden Folgen

Folgenabschätzung hinsichtlich

- Finanzen,
- Leistungsfähigkeit,
- Mitarbeiter.

Methode: Zusammentragen differenzierter persönlicher Einschätzungen, Bündelung in einer oder zwei Zusammenfassung(en)

Hilfsmittel: ppt, Fragebogen, vorbereitete Pinnwand

Ausführliche Diskussion im Plenum, Ergebnisdokumentation

Hilfsmittel: Wandzeitung: Zusammenfassung der individuellen Einschätzungen (Fragebögen)

Arbeitsschritt 5: Ausblick, offene Fragen, Auswege, nächste Schritte

- Ableitung der (wichtigsten) Handlungsbedarfe aus der Folgenabschätzung,
- Verknüpfung mit anderen betrieblichen Themenbereichen,
- Sammlung offen gebliebener Fragen und
- Planung der nächsten Schritte zu deren Klärung.

Methode: Plenumsdiskussion, Dokumentation auf Pinnwand

Hilfsmittel: die während des Workshops aufgeschriebenen Fragen, Pinnwand

Externe Flexibilität und interne Stabilität im Wertschöpfungssystem „Automobil“

Laufzeit: September 2009 bis April 2013

Unsere Partner: Friedrich-Schiller-Universität Jena (Koordination), Humboldt-Universität Berlin
Daimler AG Mercedes Benz, Werk Gaggenau, Volkswagen AG, Werk Wolfsburg

Ansprechpartner: Peter Brandt, Dipl.-Ing., Tel.: 0911 / 462679-22 brandt@ffw-nuernberg.de
ffw GmbH Gesellschaft für Personal- und Organisationsentwicklung
Allersberger Str. 185/F
90461 Nürnberg

Weitere Informationen zum Projekt unter www.ffw-nuernberg.de

